

wann er [26:] mit seinem Leib vnd Blüt im Sacrament vnnd mit seinem heiligen Geist vnd gantzen Göttlichen Wesen in der Tauff ist, so ist er nicht in der Welt. Dann er geht, steht, wandelt, redet nicht vnd treibt kein Werck, so auff Erden geschicht. Sonst kōnde der Text nicht stehn, so da volget ,vnd ich
 5 komme.‘ Dann sag mir, wa ist der Vatter? Freylich nicht droben im Schwalbennest. Kombt aber er zum Vatter, so muß er vberal sein, da der Vatter ist. Nun ist der Vatter allenthalben in vnnd ausser Himmel vnnd Erden vnnd allen
 10 Creaturen, daß man jne an kein sonderlich ort binden oder hefften kan, wie die Stern am Himmel gehafftet seind. Dann wir müssen glauben vnnd sagen, daß er bey vns sey, wo wir jn anruffen im Kercker, im Wasser, Fewr vnnd allen nōten. Aber disen Text müssen vnser Schwermer nicht hōren noch sehen, sonder vberhin fladern vnd nur ein Stuck herauß zwacken, daß sie für sich dehnen können. Aber dauon ist anderstwa genūg gehandelt worden⁷¹ etc.

^{bN}
^O
^{TA^b}

15 Lutherus in Ecclesiasten Anno etc. 32 geschriben.

„Sic Christus quoque extra locum est contra illos, qui captiuant Christum loco, ^ccum tamen vbique sit.^c Neque enim verbum Dei segregatur a carne. Vbi Deus est, ^dibi et caro Christi est.^d Sed Deus est vbique. Ergo et Christus quoque vbique est.“ Das ist: „Also ist Christus auch nicht mit eim ge-[27:]
 20 wissen ort vmbfangen wider diejhenigen, wōlche Christum in ein gewiß ort einschliessen, ^eso er doch allenthalben^e gegenwertig ist. Dann das Wort Gottes würdt nicht gescheiden von dem Fleisch. Wa gott ist, da ist auch das fleisch Christi. Gott aber ist allenthalben. Derhalben so ist Christus auch allenthalben.“⁷²

25 Lutherus vber die letsten wort Dauids im Jhenischen Tom. 8, fo. 166.

„Was der Mensch hie thūt, leidet vnd redet, daß thūt, leidet vnnd redet Gott vnnd was Gott thūt vnd redet, daß thūt vnd redet der Mensch, wōlcher ist

^{b-b} Marginalie nur in B.

^{c-c} Im Text durch Versalien hervorgehoben.

^{d-d} Im Text durch Versalien hervorgehoben.

^{e-e} Im Text durch größere Type hervorgehoben.

⁷¹ Martin Luther, Das XVII. Capitel Johan. (1528), in: WA 28, 141,14–143,28. Vgl. Ps 139,8–10; Act 17,27f; Jes 53,8; Joh 17,11. Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe Der Sechste Teil aller Bücher vnd Schrifften des thewren seligen Mans Gottes Doctoris Martini Lutheri. [...], Jena 1561 (VD 16 L 3350), 189r–v.

⁷² Martin Luther, Ecclesiastes Salomonis, cum annotationibus D. Martini Lutheri (1532), in: WA 20, 163,3–7.